

Chemnitzer Nordkurier

Ausgabe 10/November 2011

Spätschicht zu den Tagen der Industriekultur Chemnitz



Industrie & Gewerbekreis Chemnitz Nord – aktiv dabei



Tage der Industriekultur

Zum zweiten Mal gab es dieses Jahr im September die Tage der Industriekultur in Chemnitz.

Den Auftakt machte die Veranstaltung „Spätschicht“. Mehr als 20 Chemnitzer Firmen öffneten ihre Tore für Besichtigungen und Rundgänge. Im alltäglichen Betrieb konnte jeder Besucher die Produktion hautnah erleben. Auch der Chemnitzer Norden zeigte zukunftsorientierte Technologien, Innovationen sowie lebendige Industriekultur. Der Andrang war riesig und erst weit nach 24.00 Uhr waren die letzten Besucher gegangen.

Es war toll! Das bestätigten uns auch die Vertreter der drei teilnehmenden Firmen vom In-

dustrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord. Allen voran Markus Trompeter, Geschäftsführer vom gleichnamigen Unternehmen Trompeter Guss. Dort waren 120 Plätze für Betriebsbesichtigungen angeboten worden und am Ende zählte man 210 Besucher.

Ähnlicher Andrang herrschte im Heizkraftwerk von **eins**. Silvia Trümper, Abteilungsleiterin Kraftwerksbetrieb hatte für diese Nacht zwei verschiedene Führungen zusammengestellt, sodass insgesamt 231 Besucher die Chemnitzer Energiefabrik hautnah erleben konnten. Die ganz Mutigen kletterten durch das fast 60 Grad warme Kesselhaus auf das Dach und konnten von

dort Chemnitz aus einer anderen Perspektive erleben.

Industriegeschichte in Verbindung mit modernen Produktionsanlagen innovativer Unternehmen für jedermann erlebbar zu machen, das war das Anliegen der Veranstalter der zweiten Tage der Industriekultur und die hohen Teilnehmerzahlen belegen das große Interesse der Chemnitzer Bürger an ihrer heimischen Industriekultur. Alle die dabei waren konnten auch die jeweiligen Arbeitsbedingungen kennenlernen.

Also dann, auf zur Vorbereitung der Tage der Industriekultur 2012!

Die Initiatoren des Industrie- & Gewerbekreises Chemnitz Nord



www.becker-umweltdienste.de



www.eins-energie.de



www.tg-chemnitz.com

Mehr als 100 neue Arbeitsplätze bei Trompetter Guss

Investitionen in der Gießerei zahlen sich aus

Die Arbeiten zur Erweiterung der Gießerei kommen gut voran. Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen gehen 2011 mit dem Neubau der Zufahrtsstraße in die letzte Phase. Damit minimiert sich auch die Lärmkomponente weiter, denn Lastzüge und Stapler fahren auf dem neuen Belag sehr viel leiser. In den letzten Monaten konnten über 100 Arbeitsplätze direkt im Unternehmen und viele weitere bei Zulieferfirmen geschaffen werden. Dieses Jahr werden mehr als 28.000 Tonnen Gussteile vor allem für den Automobil- und Maschinenbau, aber auch für die Armaturenindustrie produziert. Der Umsatz ist von 2009 zu 2011 um mehr als das Doppelte gestiegen. „Diese positive Geschäftsentwicklung wäre wirklich ein riesen Grund zur Freude für uns“, so Geschäftsführer Markus Trompetter, „gäbe es da nicht diese zeitraubenden Klagen.“ Der Anwalt des Unternehmens äußerte sich dazu wie folgt: „[...] neben den



altbekannten und bis dato nie bestätigten, sondern im Gegenteil durch die laufende Überwachung stets widerlegten Angriffen, die Gießerei Trompetter Guss Chemnitz GmbH verursache

erreichen, dass die Gießerei beauftragt wird, den ohnehin geringen Wert für bestimmte Schadstoffe noch weit unterhalb der nach der TA Luft zulässigen Grenzwerte zu senken. Mit solchen willkürlichen und teilweise technisch nicht realisierbaren Forderungen würde die Gießerei, die in den letzten Jahren bereits mehrere Millionen Euro in modernste Anlagen zum Lärmschutz und zur Luftrein-

haltung investiert hat, in ihrem Wettbewerb mit anderen Gießereien im In- und Ausland weiter behindert. Der Verband verfolgt damit erkennbar das erklärte Ziel der Bürgerinitiative weiter, die Gießerei von ihrem Standort zu vertreiben. Trompetter Guss ist sicher, auch diese neuen, ungerechtfertigten Angriffe erfolgreich abwehren zu können und weiter eine gutnachbarliche Beziehung zu den Anwohnern zu entwickeln.“

unzumutbare Belästigungen für die Anwohner, wird mit der neuen Klage des Umweltverbandes GRÜNE LIGA e. V. aus Dresden nunmehr eine weitere Front eröffnet. Da die Gießerei Trompetter Guss stets nachgewiesen hat, die nach der TA Luft zulässigen Schadstoff-Grenzwerte einzuhalten und teilweise deutlich zu unterschreiten, hat keines der durch einige Anwohner und ihre Vertreter bisher angestrebten Verfahren zum Erfolg geführt. Nun möchte der Verband u. a.

Legales Gestalten von Flächen gegen illegale Sprüher

Graffiti am Betriebshof des ASR

Die Stadt Chemnitz hat im Dezember 2010 Bauwerksflächen für das legale Aufsprühen von Graffiti freigegeben. Damit soll nicht nur die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen gefördert, sondern auch die illegalen „Schmierereien“ eingedämmt werden. Die in diesem Zusammenhang vom ASR auf der Blankenburgstraße zur Verfügung

gestellte Rückseite des Wertstoffhofes strahlt seit kurzem in einem fetzigen Graffiti-Outfit. Schon der Entwurf von David Korb und Sven Müller hatte überzeugt und so konnten beide das Projekt dann bis zum 17. August 2011 umsetzen. Das Motiv begeistert

auch die Mitarbeiter des ASR, so dass es auch für die weitere Öffentlichkeitsarbeit Verwendung finden wird.



Ergebnisse der Umfrage im Chemnitzer Norden

Der Industrie- & Gewerbe-
kreis Chemnitz Nord führte er-
neut eine Umfrage im Chem-
nitzer Norden durch. Fast 200
Personen unterschiedlichster
Altersgruppen und sozialer Struk-
turen nahmen anonym daran teil.
Dabei waren 98% Chemnitzer
Bürger und davon mehr als die
Hälfte aus dem Chemnitzer Nord,
die auch alle den Nordkurier als
Wohngebietsblatt kennen. 11%
der Befragten arbeiten auch
hier im Gebiet. Mehr als
zwei Drittel kennen
den Industrie- &
Gewerbekreis
Chemnitz
Nord
und 96%

aller Befragten sehen eine po-
sitive Entwicklung im Wohn-
gebiet durch den Industrie- &
Gewerbekreis Chemnitz Nord.
Zwei Befragte (das sind 1%)
bemängelten gewisse Lärmbeläs-
tigungen.

Es gab zahlreiche Vorschläge
und verschiedenste Wünsche an
die Stadt, die wir bereits an die
Baubürgermeisterin weitergeleitet
haben. So z. B.:

- zahlreiche Wünsche nach
einem großen Spielplatz,
- ein öffentlicher Grillplatz
im Schönherrpark oder
am Radweg,
- Zusammenarbeit mit
örtlichen AG's,
- neue Infotafeln am Radweg.



Einige Ergebnisse

Kennen Sie den Industrie &
Gewerbekreis Chemnitz Nord



Waren Sie schon bei einem
Familienfest?



Gemeinsam für Glösa e. V.

Der gemeinnützige Verein
"Gemeinsam für Glösa e. V."
wurde von Glösaer Einwohnern
im Februar 2011 gegründet. Mitt-
lerweile zählen wir 29 Mitglieder.

Unser Ziel ist es, das Miteinan-
der aller Generationen in Glösa
zu fördern und zu versuchen, den
Stadtteil, der in den vergangenen
Jahren für viele Familien Heimat
war und für immer mehr junge
Familien ein Zuhause geworden
ist, noch attraktiver zu machen.
Es geht um die Förderung der
Heimatspflege im Stadtteil und
die Förderung von Kunst und
Kultur. Dazu führen wir seit ei-
niger Zeit eine Befragung der
Glösaer Einwohner durch. Aus den

Rückläufen ergibt sich unser de-
zeitiges Handeln. Im kulturellen
Bereich sind das die Organisati-
on einer Kinderweihnachtsfeier,
Veranstaltungen, Seminare, Vor-
träge und des 1. Stadtteilfestes am
23.06.2012, als ein Fest für die ge-
samte Familie.

Alle Glösaer und Interessierte
sind eingeladen, das Programm

und Fest aktiv mitzugestalten. Es
ist geplant, das Stadtteilfest im
Park am Langteich in Glösa, nahe
der Grundschule zu veranstalten.

Nähere Informationen fin-
den Sie auf unserer Homepage
www.glösa.de. Wir sind für jegli-
che Unterstützung sehr dankbar.

Aktuell kümmern wir uns zum Beispiel um

- die Erweiterung des Spiel-
platzes an der Grundschule
- die Sanierung des Langteichs
- einen Fußgängerüberweg an
der Grundschule Glösa
- die Wiedereinführung eines
Anruf-Linien-Taxis bei der CVAG
- einen Fahrgastunterstand an
der Bushaltestelle Dorfstraße
- **Organisation des 1. Stadt-
teilfestes am 23.06.2012**



6. Bauabschnitt in der Schönherrfabrik geschafft



Mit einem zünftigen schönherr.fest wurde am 8. Oktober 2011 der sechste Bauabschnitt abgeschlossen, dessen Baumaßnahmen gerade beendet wurden. Gemeinsam mit Mietern, zahlreichen Gästen und Besuchern wurden die neugeschaffenen Räume offiziell eingeweiht.

Ein buntes Programm mit vielen Überraschungen für Groß und Klein wartete auf die Besucher, wie z. B. die Gruppen "Gipsy" und "Tacton". Auch der Industrie- &

Preisrätsel

Das wievielte „Familienfest im Grünen“ haben wir im Juli 2011 im Schönherrpark gefeiert?



- A** Das Zweite
- B** Das Dritte
- C** Das Vierte

Die Lösung per Post an: iVENTi GmbH, Theodor-Gampe-Str. 21, 09127 Chemnitz oder an info@igk-chemnitz.de. Zu gewinnen sind Gutscheine für Geschäfte in der Schönherrfabrik. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung des Rätsels aus der Juniarausgabe: **C** schönherr.fabrik

Wir gratulieren: Frau Peschel, Herrn Voigt und Herrn Brunner aus Chemnitz.

Gewerbekreis Chemnitz Nord war präsent und fing wieder Stimmungen und Meinungen ein.

Die Gäste hatten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der neuen Mieter zu besichtigen, die sich zahlreich für den Standort schönherr.fabrik entschieden hatten. Eingezogen sind: creativ clicks GmbH, Ciboard electronic GmbH, Heinrich-Schmid GmbH, dd optics, M & K GmbH, merchstore gmbH, shoppoint24 Gruppe und Indifit - Individuelle Fitness.

Weitere 1.800 m² renovierte Gewerbeflächen, für die zwei Millionen Euro investiert wurden, kommen damit zu den bereits sanierten 13.000 m² hinzu.

Mit dem Bau des neuen Treppenhauses für den sechsten Bauabschnitt (Gebäude 10c) wurde gleichzeitig der Zugang für den siebten Bauabschnitt (Gebäude 10d) geschaffen.

Die SCHÖNHERR WEBA GmbH ist mit den ersten Mietinteressen-

ten bereits im Gespräch für die neuen, individuellen 2.000 m² Gewerbefläche. Die Sanierungsarbeiten des nächsten Bauabschnittes sind für die Jahre 2012/13 geplant.

Haben Sie auch Interesse an attraktiven Büro- und Gewerbeflächen? Dann sprechen Sie mit uns – Wir beraten Sie gern über die Möglichkeiten.



SCHÖNHERR WEBA GmbH

Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 49497-18
Fax: 0371 49497-10
s.tietze@schoenherr-chemnitz.de
www.schoenherrfabrik.de

Café ankh

Als gute Mischung aus Kneipe von nebenan, gemütlichem Lese-café und urigem Restaurant, in das man gern seine Freunde oder Kollegen einlädt – so kennt man das Café ankh, direkt in der schönherr.fabrik gelegen. Seit nun schon 11 Jahren verwöhnt es seine Gäste mit abwechslungsreichen, mediterranen Speisen sowie einer umfangreichen Getränkeauswahl. Während die sonnige Terrasse hinter der großen Glasscheibe in den warmen Herbsttagen zum Verweilen eingeladen hat, gibt es auch im Innenraum des Café ankh

etwas Besonderes. Man findet auf zwei Etagen wechselnde Kunstausstellungen und außerdem ein riesiges Bücherregal zum Lesen und Tauschen.

In die Aktivitäten des Industrie- & Gewerbekreises Chemnitz Nord bringt sich das Team vom Café ankh immer mit seinen Leistungen ein und hat so z. B. die Helfer beim Frühjahrsputz im Schönherrpark mit Essen und Trinken versorgt.

Das Team des Café ankh lädt Sie zum Kennenlernen und Wiederkommen ein!

Chemnitzer Nordkurier

Herausgeber:
Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord

Anschrift der Redaktion: iVENTi GmbH, Theodor-Gampe-Str. 21, 09127 Chemnitz
info@igk-chemnitz.de, www.igk-chemnitz.de
Redaktionsschluss: 4. November 2011

